

Erfahrungsbericht zum Auslandpraktikum in Malta

Zeitraum: 06.10.2019-26.10.2019

Persönliche Daten

Name: Hannah

Alter: 18 Jahre

Ausbildungsberuf: Hotelfachfrau



Im Oktober 2019 habe ich an einem 3-wöchigem Auslandspraktikum teilgenommen. Wir alle sind Schüler der BBS Stadthagen, arbeiten jedoch in verschiedenen Berufen. Von den anderen Schülern, die an dem Austausch teilgenommen haben, kannte ich vor Abflug noch niemanden außer meiner Lehrerin. Als Gruppe von 12 Personen und 2 Lehrern in Begleitung, sind wir nach Malta geflogen. Am Flughafen in Malta wurden wir dann von Taxen abgeholt und zu unseren Appartements gebracht, in denen wir für 3 Wochen gewohnt haben. Wir haben jeweils zu zweit in einem Zimmer geschlafen.

Mein Praktikum habe ich zusammen mit einem anderen Schüler der BBS Stadthagen in einem Restaurant namens Capo Crudo absolviert. Zuerst haben wir unsere Mentorin kennengelernt, die mit uns einen Dienstplan erstellt hat, damit wir einplanen konnten, wie wir die nächsten 3 Wochen arbeiten. An unserem ersten Arbeitstag wurden wir in den Arbeitsablauf des Restaurants mit eingebunden und man hat uns alles erklärt. Man erklärte uns Arbeitsabläufe, Kulturen- und Vorgehensweisen.

Wir lernten mit einer Sieb-Kaffeemaschine umzugehen, einfache Aperitifs wie Aperol Spritz zuzubereiten, sowie das richtige Eindecken der Tische.

Zwei Tage in der Woche arbeiteten wir mit der Restaurant-Managerin Janica im Büro und 3 Tage in der Woche arbeiteten wir im Service. Die letzte Woche habe ich nur im Büro gearbeitet, gemeinsam mit Janica. Ich habe Rechnungen sortiert, Überweisungen getätigt, Rechnungen geprüft sowie Rechnungen nach Firmen in die entsprechenden Ordner geheftet.

In unserer Freizeit habe ich mir so viel wie möglich von Malta angesehen, sowie die verschiedenen Kulturen und Sprachen kennengelernt. Zum Beispiel waren wir als Gruppe bei den Dingli Cliffs, bei denen man eine wunderschöne Aussicht hat. Auch waren wir auf Comino, einer kleinen Nachbarinsel von Malta oder am

Golden Bay Beach, bei dem wir Klippen gestiegen sind und eine wundervolle Aussicht über das Meer hatten.

Mein Fazit zu dem Auslandspraktikum:

Im Großen und Ganzen war es eine super erfolgreiche und weiterbildende Erfahrung. Ich habe viel Englisch gesprochen und konnte meine Englischkenntnisse auffrischen. Vieles ist im Ausland anders, als wir es in Deutschland kennen, zum Beispiel Pünktlichkeit, Sauberkeit und Organisation. An diese Aspekte muss man sich gewöhnen und sich damit arrangieren, jedoch bereue ich es nicht, den Austausch gemacht zu haben. Ich kann nur jedem, der die Möglichkeit hat ein Auslandspraktikum zu machen, empfehlen, diese Chance auch zu nutzen. In dem Sinne auch nochmal ein großes Lob und Dank an Frau Kühnast, die uns in jeder Lage unterstützt hat.